

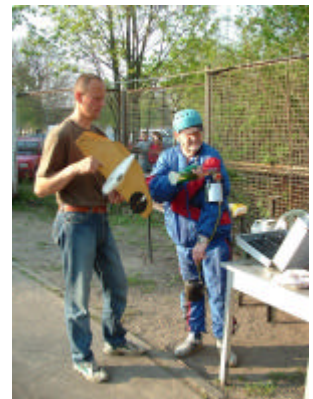
Es regt sich wieder was in der Berliner Fesselflugszene.

Nachdem sich im November 2003 der „Fesselflugclub Berlin“ neu konstituiert hat ist auch wieder Leben in die Fesselflugszene Berlins eingekehrt. Als eine der wichtigsten Aufgaben hat sich der neue Vorstand vorgenommen, nach Trainingsmöglichkeiten zu suchen.

Diese Suche nach einem geeigneten Trainingsplatz hat schon einen ersten Erfolg gebracht. Seit April 2004 kann der frühere Fesselflugplatz am FEZ-Wuhlheide, der von den Automodellsportlern „fast-boys-berlin“ umgebaut wurde, von den Fliegern des FFC für Trainingszwecke genutzt werden. Für Wettkämpfe ist dieser Platz leider nicht mehr verwendbar. Aber zum Trainieren geht es. Der Flugkreismittelpunkt musste etwas verlegt werden, damit man beim Landen an den Fahrbahnmarkierungen der Piste vorbeikommt.

Jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr sind die aktiven Flieger des Clubs auf dem Platz anzutreffen.

Da ist zunächst das Urgestein Bernhard Krause der mit Carsten Stolzenberg einen neuen Piloten für die Klasse F2C gefunden hat. Die beiden haben in den vergangenen Tagen intensiv zunächst mit alten Modellen das Zusammenspiel Pilot/Mechaniker trainiert und sind ganz gut zurechtgekommen.



Die F2C-Mannschaft Stolzenberg/Krause beim Training



Die MTR-Mannschaft Dohnke/Rilk

Mit Thomas Dohnke/Manfred Rilk trainiert eine zweite Mannschaft regelmäßig in der Klasse MTR. Das sehr elegante Modell der beiden zeigte bei den ersten Flügen zwar noch einige Macken aber mit zunehmender Trainingszeit wurde es immer zuverlässiger. Im Mittelpunkt des Trainings steht vor allen Dingen die sichere Beherrschung des Motors.

Beide Teams haben das Ziel, am Weltcup 08./09.05.04 in Bitterfeld teilzunehmen. Für beide ist es dann der erste Wettkampf in dieser Zusammensetzung.



Bernhard Krause bei der „Bodenarbeit“



Das MTR-Modell von Dohnke/Rilk

Thomas Dohnke will zusätzlich zur Klasse MTR auch in der Klasse F2A starten.

Insgesamt also ein erstes Zeichen dafür, dass der Fesselflug in Berlin noch nicht ganz tot ist.

Interessenten an dieser technisch sehr anspruchsvollen Sparte des Modellfluges, ob als Hobbypiloten oder als aktive Wettkämpfer, sind an den Trainingstagen gerne am Flugplatz gesehen. Und vielleicht keimt da bei dem einen oder anderen das Interesse am eigenen Tun auf.

Die Mitglieder des Fesselflugclubs Berlin würden sich darüber freuen.



Speedflieger Thomas Dohnke